

Marina Weingarten: Grundstückseigentümer aufgepasst!

Der Vorstand der Bürgerinitiative weist darauf hin, dass sich das Projekt 'Residenz Marina Weingarten' entgegen der Auffassung vieler Bürger noch in der Planungs- und Genehmigungsphase befindet und die **Realisierung damit keinesfalls gesichert** ist.

Die von der Projektgesellschaft getroffene Aussage, dass 5 Grundstückseigentümer bisher nicht verkaufsbereit seien, entspricht nicht den Tatsachen. Richtig ist, dass **über 30** Weinbergsflächen im Planungsgebiet nicht zum Verkauf stehen! Hier wird bewusst der **falsche** Eindruck erweckt, als sei der Grunderwerb schon „in trockenen Tüchern“ und es stehe der Realisierung quasi nichts mehr im Wege.

Hinzu kommt, dass für die notwendige ordentliche Erschließung des Ferienparks noch sehr viele Grundstücke angeschnitten werden müssen. Davon wissen deren Besitzer heute allerdings noch nichts.

Für die tauschbereiten Winzer stehen außerdem zwar laut Aussage des Investors ausreichend Tauschflächen zur Verfügung, viele davon entsprechen jedoch von der Lage oder den Bewirtschaftungsmöglichkeiten nicht den Vorstellungen der betroffenen Winzer. Auch hier steht der Investor vor einem nicht zu vernachlässigenden Problem: Sämtlichen individuellen „Tauschwünschen“ aller betroffenen Winzer zu entsprechen ist fast unmöglich. Auch was diesen Punkt betrifft zeigt man sich überoptimistisch und bagatellisiert die Problematik nach dem Motto: „Einfach weiter machen. Alles ist möglich—die Marina kommt definitiv! Es gibt für alles eine Lösung!“ Dem ist eben nicht so!

Des Weiteren endet zum 31.12.2011 die Bindungsfrist der bereits geschlossenen Optionskaufverträge. Bei entsprechender Kündigung der Verträge können die Grundstückseigentümer danach wieder frei über ihre Grundstücke verfügen!

Da die Grundstücksfrage entscheidend für das Projekt 'Marina Weingarten' ist, erscheint es mehr als fraglich, ob das Projekt unter diesen Umständen überhaupt realisiert werden kann.

Angesichts dieser Situation fühlen sich nicht verkaufsbereite Grundstückseigentümer von involvierten Stellen durch Anrufe und Fristsetzungen unter Druck gesetzt. Ein nicht zumutbares Vorgehen! Die Entscheidung, ob ein Eigentümer sein Land veräußern möchte, sollte dem Eigentümer frei überlassen bleiben. Es gibt viele gute Gründe, dieses gut bebaubare Weinbergsland in diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten nicht zu verkaufen.

Ein Eigentümer, der nicht verkaufen möchte, sollte deshalb nicht pauschal als „Marina-Gegner“ diffamiert werden.

Auch werden im Planungsgelände Vermessungsarbeiten durchgeführt, was den Anschein eines Fortschritts des Projektes erwecken könnte. Dies ist jedoch nicht wirklich der Fall.

Ein weiterer Hinweis:

Nach Abschluss des zur Zeit laufenden Raumordnungs- und des Zielabweichungsverfahrens wird das Bauleitverfahren eingeleitet.

In diesem öffentlichen Verfahren besteht für die Bürger die Möglichkeit, rechtswirksame Einsprüche gegen das Projekt einzulegen, um den nachfolgenden Generationen und dem Moseltourismus diese einmalige Kulturlandschaft zu erhalten.

So erreichen Sie uns:

Bürgerinitiative Erhalt der Kulturlandschaft Zeller Hamm e.V.

www.bi-zellerhamm.de * info@bi-zellerhamm.de

ViSdP Günter Stotz